

Hans Louis Junkermann - Protokoll einer Flucht

Veronika Tacke

HIER WOHNTE
HANS
JUNKERMANN
JG. 1914
FLUCHT 1937
ITALIEN

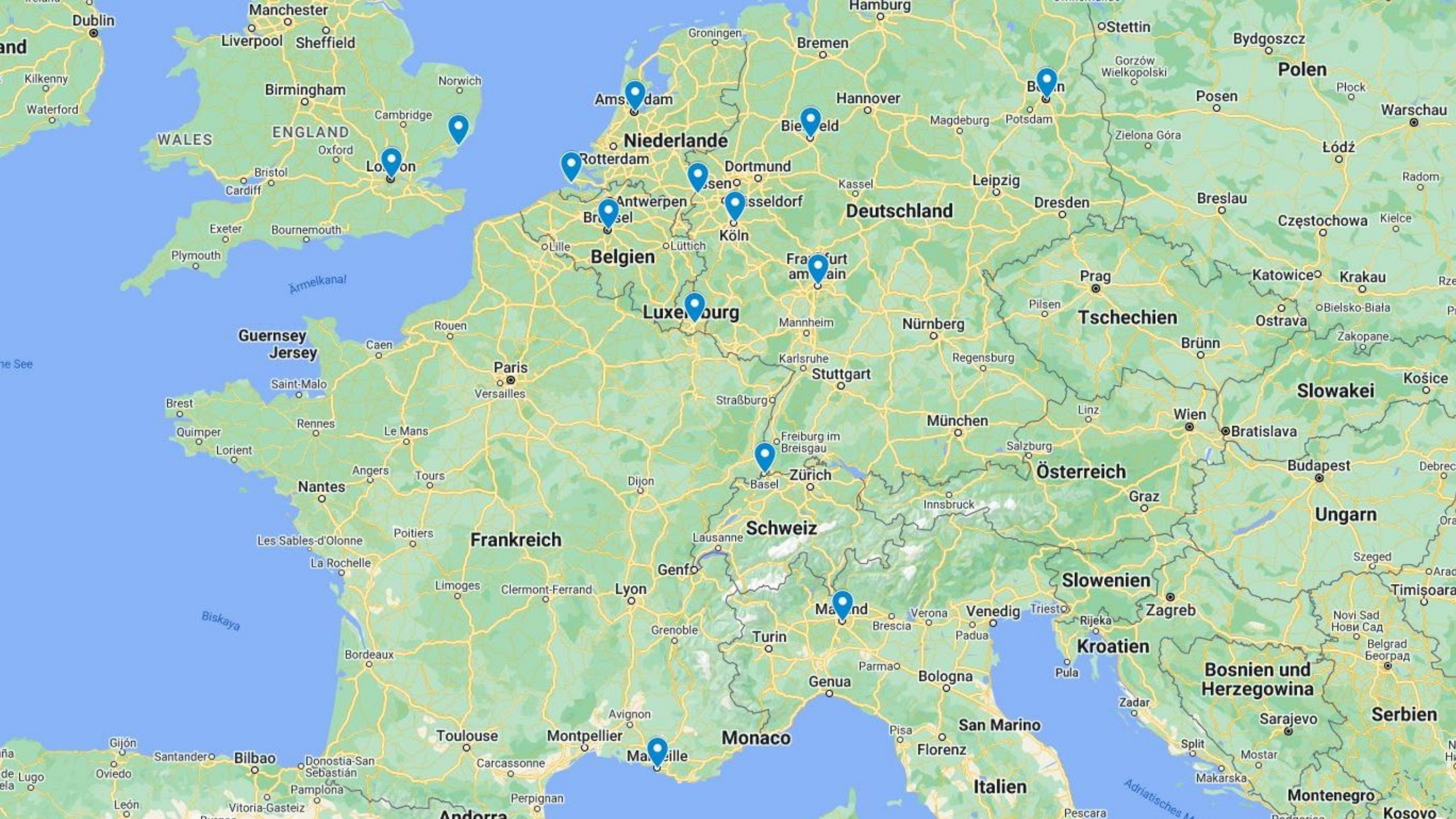
Maisfeld, am 16. Dezember 1937

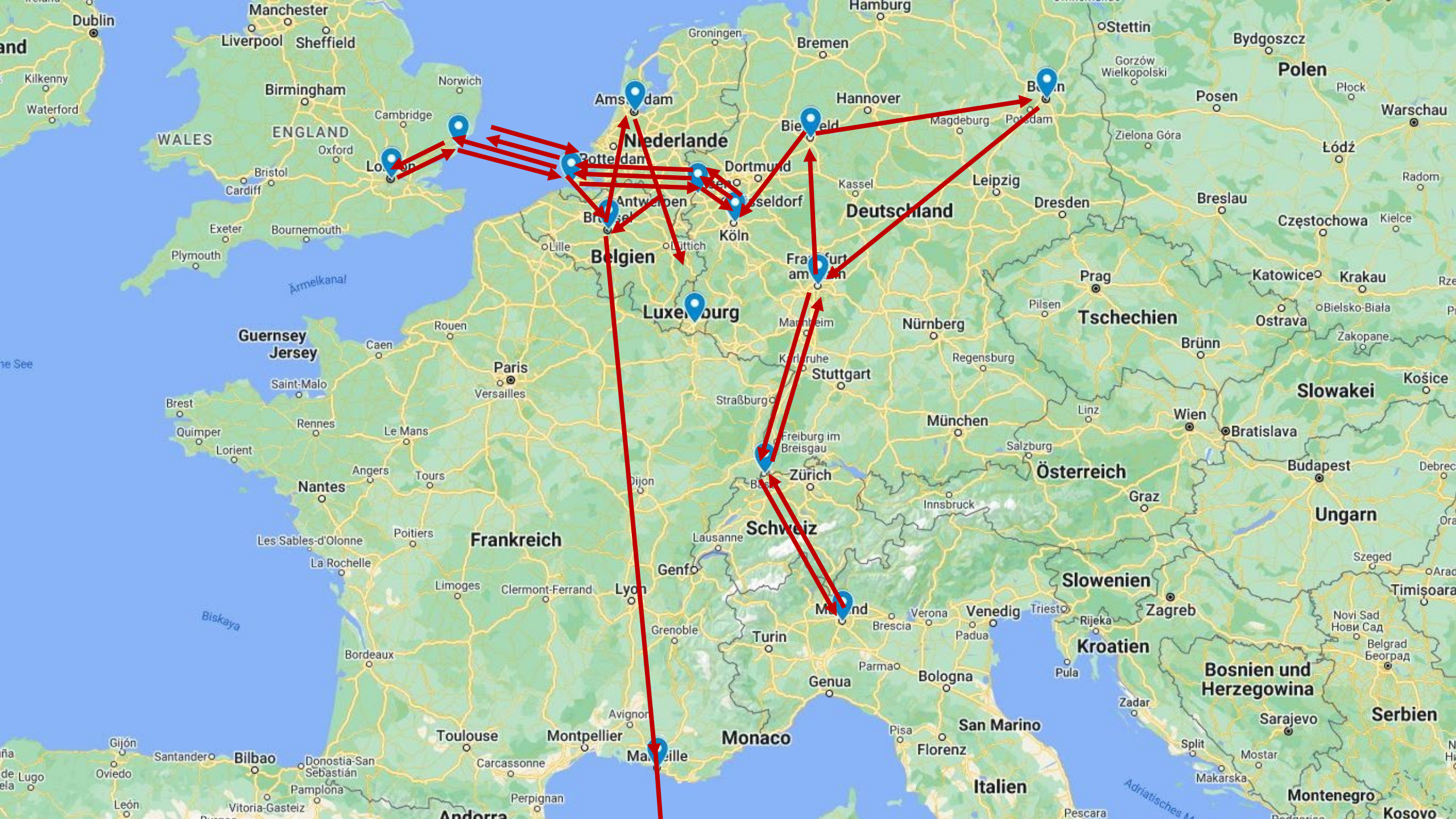
Herrn Maisfeld
- an die Weberpflanzung -
Mal. n. 2 11/1937 n.

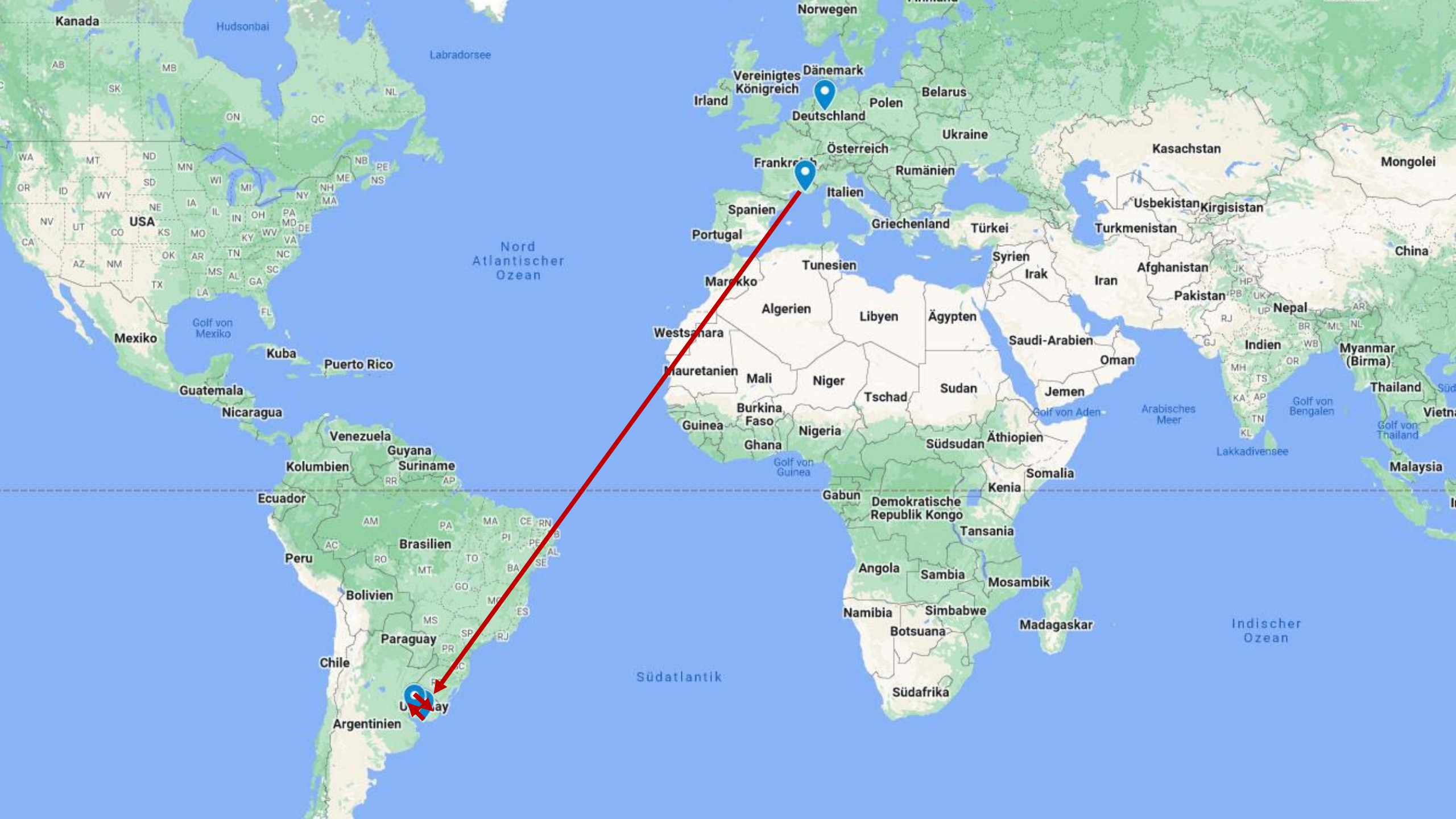
Im Hinblick auf Verletzung Herr Hans Louis JUNKERMAN, geb.
am 27. 10. 1914, wohnhaft in Maisfeld, Hauptstraße 20, und erklärt
in seiner Weberpflanzungsanfrage eine eigenständige Erklärung abgeben
zu müssen

Beides er auf die Befreiung einer eigenständlichen Erklärung und auf die
Anforderungen des § 136 Abs 1 hingewiesen wurde, erklärte er in dieser
Stufe

Ich bin am 7. 7. 1937 nach Italien eingereist. Ich fuhr zunächst von Mais-
feld nach Berlin, dort blieb ich mich einige Tage auf und fuhr dann von Ber-
lin über Frankfurt, Basel nach Mailand mit der Deutschen II-Klasse. In Folge
der auch in Italien einsetzenden Judenverfolgungen war ich gezwungen, Italien
zu verlassen. Ich fuhr am 28. 1. 1938 nach Deutschland zurück, und zwar wieder
über Basel, Frankfurt, Berlin nach Maisfeld. In Maisfeld habe ich mich nicht
persönlich gemeldet, weil ich mich nur vorübergehend aufhalten wollte.
Nach etwa 8 Tagen fuhr ich von Maisfeld nach Wiesbaden über Hildesheim, Salzwedel
Kirchen. Von Wiesbaden fuhr ich mit dem Schiff (Kampfschiff) nach Harwich.
Von Harwich fuhr ich mit dem Schiff II-Klasse nach London. Ich bin bestell-
t nach London gefahren, um dort mit meinem Bruder seine behauptete deutsche
Börse nach Australien zu betreiben und zu besprechen. Nach etwa 14 Tagen will-
te ich auf dem gleichen Wege wie oben geschildert nach Maisfeld zurückkehren.
Auf dem Schiff wurden mir meine Angelegenheiten mitgeteilt und ich wurde ich auf meine Reise







dauernd im Geltungsbereich des BSG zu bleiben.
Der Verfolgte erfüllt somit neben den Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 BSG die Voraussetzungen des § 141 BSG. Er hat daher Anspruch auf die Soforthilfe für Rückwanderer in Höhe von 5.000.-- DM.
Ausschließungs- oder Veranlassungsgründe gem. §§ 6 + 7 BSG sind hier nicht bekanntgeworden.

Rechtsmittelbelehrung siehe letztes Blatt!

Im Auftrage:
gez. v. Krosigk

Ausgefertigt:
Detmold, den 5. November 1957

Whilleum
ap. Reg.-Inspektorin

Stadt Bielefeld
Amt für Wiedergutsachung
Eing. am 7. Nov. 1957

Stadt Bielefeld
Allgem. Vorst. - Amt
- 6. NOV 1957

An den
Herrn Oberstadtdirektor
- Amt für Wiedergutsachung -
Bielefeld

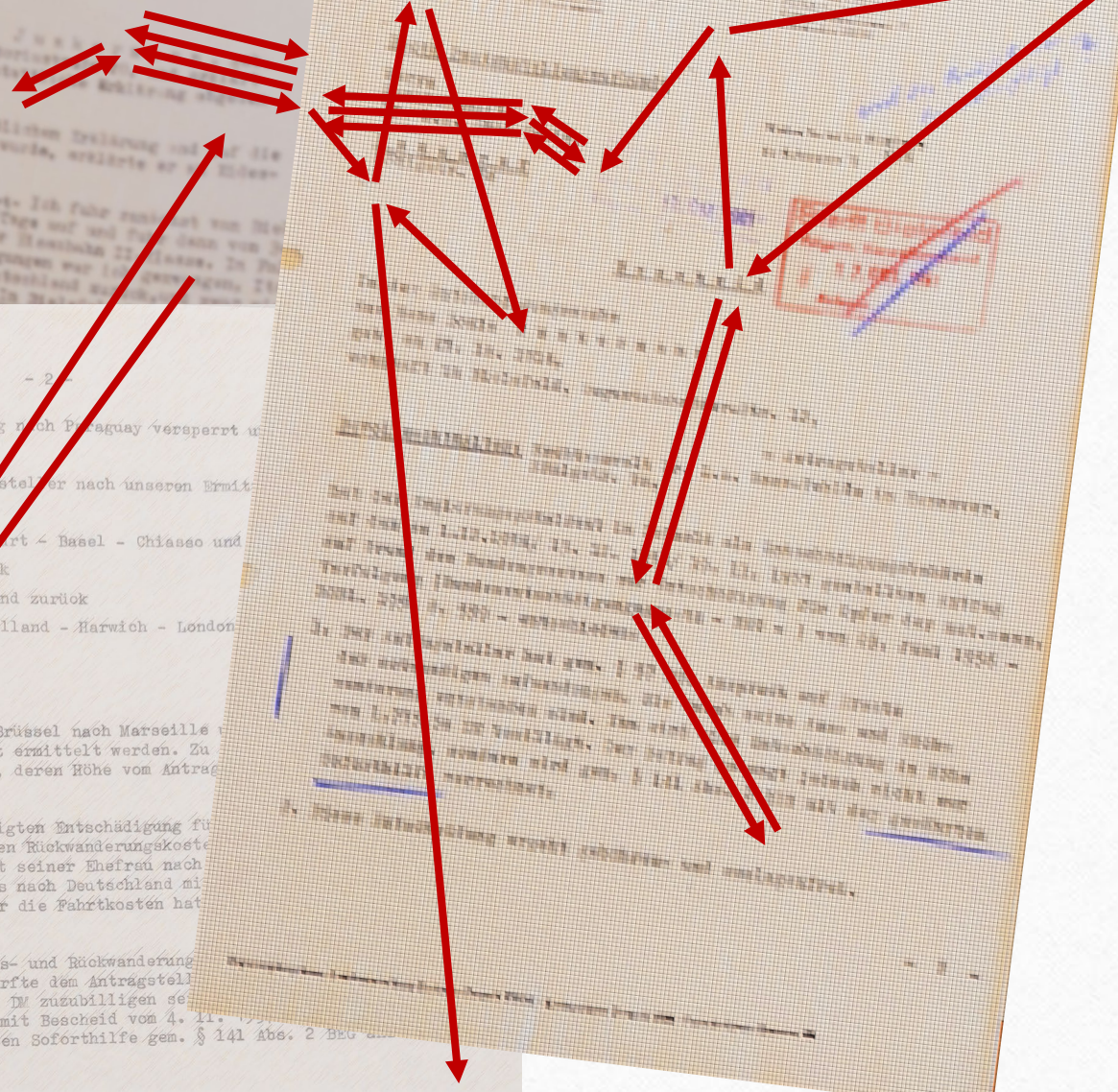
Vorstehende Ausfertigung übersende ich mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme auf den Bericht vom 21.10.1957 - 50.3 - J 37 --
Der beg-Vorgang ist wieder briefgeprüft.
In Auftrage:
gez. v. Krosigk

*1. Kopie z. Stat. in Detmold
2. Sachbearb. z. Bielefeld
3. K.H.A. Tilla, d. 7.11.57
H. No.*

Beglaubigt:
Birkhop
Reg.-Angestellter

Beglaubigt:
Birkhop
Reg.-Angestellter

14.9708/ZK 60 650 - zuerkannten Soforthilfe gem. § 141 Abs. 2 BSG
nen.



Der Regierungspräsident
14.9708/ZK 60 650

(OK)

11.11.1957
11.11.1957

Verlassung Herr Hans Louis J u K
Wohnschaft in Bielefeld, Viktorstr.
Beschwerde eines als...

Ob ihm die Einwanderung nach Paraguay versperret u
osten sind dem Antragsteller nach unseren Ermitt
5):
ld - Berlin < Frankfurt < Basel - Chiasso und
- Mailand und zurück
ld < Kaldenkirchen und zurück
irchen - Bock van Holland - Harwich - London
ick
um - Lixenburg
Paktkosten von Brüssel nach Marseille
nten von uns nicht ermittelt werden. Zu
shaltungskosten, deren Höhe vom Antrag

d vom Bevollmächtigten Entschädigung für
hefrau entstandenen Rückwanderungskoste
am 4. 10. 1957 mit seiner Ehefrau nach
rechtkosten für das nach Deutschland mi
0 DM (Bl. 32); Für die Fahrtkosten hat
(Bl. 30).

der Auswanderungs- und Rückwanderung
berschreitet, dürfte dem Antragstell
pag von 5.000.-- DM zuzubilligen se

14.9708/ZK 60 650 - zuerkannten Soforthilfe gem. § 141 Abs. 2 BSG

Kenntnisnahme auf den Bericht vom 21.11.57

Der BEG-Vorgang ist wieder beip

Im Auftr

gez. v

- Handwritten notes:*
- 1. Form. z. H. u. d. u. kassu. *perl. perl.*
 - 2. Sachbearb. d. Bots. *be*
 - 3. KdA. *Mfld., d. 7.11.57*

